



Presseinformation

Nr. 188/2002

Kiel, Donnerstag, 13.06.2002

2. *Parlamentarischer Untersuchungsausschuss*

Wolfgang Kubicki: „Stellungnahme von Neugebauer und Heinold peinlich“

Zur gemeinsamen Pressemitteilung von Günther Neugebauer (SPD) und Monika Heinold (Bündnis90/Die Grünen) erklärte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion und Obmann im 2. Parlamentarischen Untersuchungsausschuss, **Wolfgang Kubicki**:

„Der Versuch der Fraktion von SPD und Bündnis 90/Die Grünen eine Sachverhaltsaufklärung im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss dadurch zu unterbinden, dass beständig neue Nebelkerzen gezündet werden, wird scheitern.

Gründe, die einen Ausschluss des Obmanns der FDP-Fraktion Wolfgang Kubicki rechtfertigen oder die Besorgnis der Befangenheit begründen würden, liegen erkennbar nicht vor“, erklärte Kubicki.

„§ 7 Abs. 1 UAG verlangt eine unmittelbare und persönliche Beteiligung des Abgeordneten an den zu untersuchenden Gegenständen. Beides ist erkennbar nicht gegeben.

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss ist kein Gericht, sondern ein Parlamentsausschuss, der einen politischen Bericht für das Parlament vorbereiten soll“ so Kubicki weiter.

„Monika Heinold und Günter Neugebauer sollten sich zur Fortbildung vielleicht auch Ziffer V der Verhaltensregeln für die Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Gemüte führen.

Dem Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses ist eine kurze Stellungnahme zugeleitet worden, die die Absurdität der rechtlichen Ausführungen der Rechtsanwälte von Herrn Dr. Pröhl belegt“, so Kubicki abschließend.

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Christel Happach-Kasan, *MdL*
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Dr. Heiner Garg, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

www.fdp-sh.de